



GEBHART

POLSTERMÖBEL



POLSTER PRODUKT PASS

Nützliches & Wissenswertes für Ihre neuen Polstermöbel.



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Damit Sie viel Freude mit Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften aufklären. Diese Informationen können Sie auch jederzeit auf unserer Internetseite unter www.polstermoebel-gebhart.de nachlesen.

Zur bestimmungsmäßigen Verwendung Ihrer Möbel stellen Sie bitte sicher, dass Sie nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

Eine sachgemäße Nutzung (nicht zweckentfremdet) und eine regelmäßige Unterhaltspflege unserer Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein. Wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten, sollten Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht mit Ihrer persönlichen Körperpflege gleichsetzen.

Wir haben uns mit diesen Informationen und Hinweisen an die Prüfbestimmungen für den industriellen Standard, dem allgemeinen Wissensstand und der Broschüre „Möbelkauf“ der Stiftung Warentest orientiert.



Ihre Polstermöbel Gebhart GmbH



INHALTSVERZEICHNIS

Transport und Aufbau	4 - 9
Allgemeine Hinweise	10 - 13
Polsterarten und Eigenschaften	14 - 25
Stoffarten und Pflegehinweise	26 - 33
Lederarten und Pflegehinweise	34 - 38
Polsterei	39
Umweltstiftung	40 - 41
Schlusswort	42
Qualitätssicherung	43





RICHTIG AUSPACKEN!

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig!

Um Beschädigungen der Bezüge zu vermeiden, verwenden Sie bitte zum Öffnen der Verpackung keine scharfen Gegenstände. Die Klebebänder bitte an der Folienverpackung mit der Hand abziehen. Vermeiden Sie, das Möbelstück an den festgenähten Polstern zu ziehen, da hierbei beträchtliche Schäden angerichtet werden können. Bitte entfernen Sie spitze Klammern.



Benutzen Sie weder Messer noch Schere zum Öffnen!

Halb herausgezogene Tackerklammern müssen sorgfältig entfernt werden, sonst besteht Verletzungsgefahr; besonders beim späteren Anheben und Tragen der Möbel.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen, etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterung und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten. (siehe Seite 6)

Des Weiteren benötigen die eingesetzten Polstermaterialien nach dem Auspacken etwas Zeit, um in ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.

TRANSPORT

Transport Ihrer Polstermöbel

- Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur mit 2 oder mehreren Personen
- Heben Sie das Polstermöbel nicht an den Seitenteilen bzw. an den Kopf- und Fußteilen an
- Schieben und ziehen Sie das Polstermöbel nicht, sondern heben Sie es vorsichtig an
- Ein korrekter Transport darf nur durch Anheben am unteren Gestellrahmen erfolgen

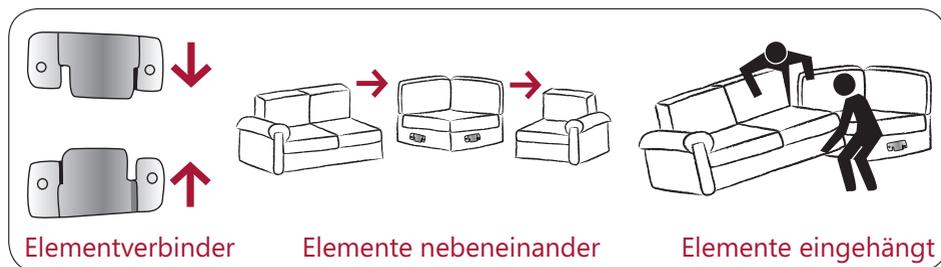




EINFACH AUFBAUEN

Aufstellen Ihrer Polstergarnitur

Stellen Sie die Elemente nebeneinander an den richtigen Standort und hängen dann nacheinander die einzelnen Elemente ein. Heben Sie die Elemente an und drücken Sie sie dann herunter, so dass die Elementverbinder ineinander hängen. Sämtliche Elementverbinder müssen eingehängt werden, damit keine Höhenunterschiede entstehen. Die Polstergruppe darf im eingehängten Zustand nicht verschoben werden!



Montage der FüÙe

Bringen Sie die FüÙe erst an, wenn die Polstergarnitur an ihrem endgültigen Bestimmungsort steht. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung. Sollte Ihr Sofa mit HolzfüÙen ausgestattet sein, kann es vorkommen, dass diese leicht unterschiedliche Farbtöne oder Holzmaserungen aufweisen. Bei Parkettfußboden o.ä. denken Sie bitte an einen geeigneten Schutz (Filzgleiter etc.), um Verkratzungen zu vermeiden.

Stützfuß

Sehr breite Elemente verfügen in der Mitte über einen Stützfuß. Er spielt eine „tragende“ Rolle für die Stabilität. Für die optimale Stabilität drehen Sie ihn bitte bis kurz (ca. 5 mm) über dem Boden heraus. Ausnahme: Bei Möbeln mit Fernsehsesselfunktion muss der Stützfuß festen Kontakt zum Boden haben. Nur so ist eine dauerhaft stabile Funktionsfähigkeit gegeben.

Gebrauch

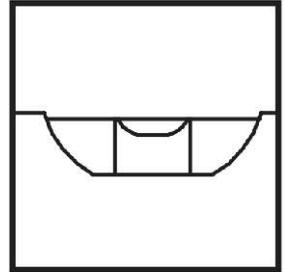
Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft häufiges Lüften oder feuchtes Abwischen mit einem verdünnten Reinigungsmittel (keine säurehaltigen Inhaltsstoffe) und danach Trockenreiben. Bestimmte Produkte wie Leder, Massivholz oder ein Schrank behalten immer einen gewissen (Eigen-)Geruch.



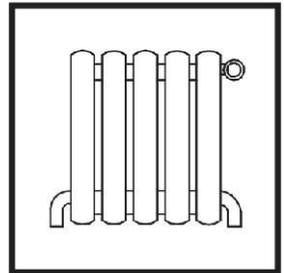


JETZT GEHT ES ANS AUFSTELLEN

Ihr Sofa sollte auf einem absolut ebenen Boden stehen. Schon kleine Höhenunterschiede durch schiefe Böden oder Unebenheiten (z.B. Teppiche), können nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden am Untergestell führen (z.B. Knarr- und Quietschgeräusche oder Verziehen des Gestells bzw. im Extremfall Gestellbruch).

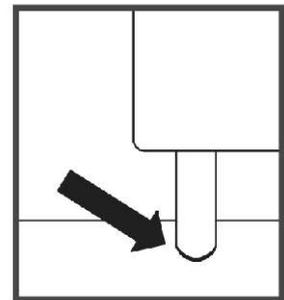


Polstermöbel sollten nie zu nahe an Wänden, Heizkörpern, Kaminen etc. stehen. Genügend Abstand (mind. 30 cm) sorgt für gute Luftzirkulation und verhindert, dass sich Stoff- oder Lederbezüge verziehen bzw. austrocknen. Weiterhin wird hierdurch ein Farbabbrieb an den Wänden vermieden. Das gleiche gilt für direkte Sonneneinstrahlung sowie für Feuchträume. Auch bei Fußbodenheizung ist auf ausreichende Luftzirkulation zu achten. All dies schadet Ihrer Polstergarnitur.



FüÙe und Fußbodenschutz

Für den Schutz seiner individuellen Fußbodenbeläge ist der Käufer verantwortlich. Die industrielle Fertigung sieht jeweils ihren modellbezogenen Standard vor. Um ihn vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den Standard-Varianten des Herstellers evtl. nochmals gesonderte Unterlagen angebracht werden. Sollten Sie sich für MetallfüÙe entschieden haben, so sind diese zur Schonung Ihres Bodens prinzipiell mit Kunststoffgleitern auszustatten. Bitte prüfen Sie, ob diese vorhanden sind.

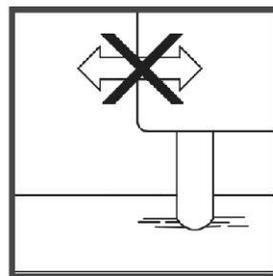




Montierte Füße, die sich bei Gebrauch lockern können, sollten gelegentlich ausgerichtet und nachgezogen werden. Verschleißartikel wie Filzgleiter sind rechtzeitig vor Abnutzung zu tauschen.

Standortwechsel

Das Schieben und Ziehen Ihrer Polstergarnitur schadet nicht nur dem Bodenbelag, sondern auch dem Möbelstück selbst. Sollten Sie Ihr Sofa umstellen wollen, so können derartige Beschädigungen durch Hochheben und Tragen der einzelnen Polsterelemente vermieden werden. Weiterhin ist es ratsam, vor einem Standortwechsel zusammenhängende Elemente auseinanderzunehmen. Erst wenn die richtige Position gefunden wurde, sollten diese wieder miteinander verbunden werden.





EINE LANGE REISE FÜR IHR SOFA

Aufklopfen und wieder in Form bringen Ihrer Polstergarnitur

Ihr Sofa hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es benutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht. Es kann nötig sein, das Möbel nach der Ankunft in Ihrem Haus leicht zu modellieren sind, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.



Hierzu schütteln Sie die Kissen der Rückenlehne mit beiden Händen auf, indem Sie wie auf dem Foto ersichtlich von innen nach außen über die Kissen streichen. Schütteln Sie das Rückenkissen mit einer Hand auf; mit der anderen halten Sie es an der Rückseite fest.



Halten Sie mit einer Hand eine Ecke des Kissens fest und schütteln Sie es mit der anderen. Nach der Rückenlehne gehen Sie zu den zwei Armlehnen über, klopfen Sie gleichmäßig mit einer Bewegung von innen nach außen auf.

Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen.



DER OPTIMALE STELLPLATZ

Nützliche Tipps für den geeigneten Stellplatz

- Planen Sie genügend Platz zum Bedienen und Ausführen der Funktionen ein
- Schützen Sie Ihr Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung
- Um den Originalfarbton der Bezüge möglichst lange zu erhalten, stellen Sie Ihre Möbel mindestens 30 cm entfernt von Heizkörpern oder anderen Wärmequellen auf.
Zu viel Wärme / Hitze schadet den Bezügen.
- Stellen Sie die Polstermöbel eben ausgerichtet auf; nicht einseitig auf Teppichen
- Zuviel Feuchtigkeit kann dem Polstermöbel schaden. Das Polstermöbel besteht aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren auf Feuchtigkeit und können somit instabil werden. Achten Sie auf normales Wohnraum-Klima.
- Stellen Sie Ihre Polstermöbel nicht direkt an die Wand. So kann die Luft zirkulieren.
- Haustiere kratzen gerne an Möbeln. Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an den Möbeln. Diesen mechanischen Einwirkungen können die besten Bezüge nicht standhalten.

Hinweise zur Benutzung Ihrer Polstermöbel

- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen bzw. Fuß- und Funktionsteile. Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass niemand darauf herumspringt.
- Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Dies ist ein normaler Prozess, da sich die Polsterung an den Körper anpasst. Ein Variieren des Sitzplatzes ist von Vorteil.
- Gestatten Sie Kindern nicht, mit den mechanischen Sesseln und Funktionen zu spielen oder diese zu benutzen. Diese dürfen erst dann betätigt werden, sobald eine Person korrekt auf dem Postermöbel Platz genommen hat.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.





EINE GENERELLE INFORMATION VORAB:

Bei der qualitativen Beurteilung aller Polstermöbel wird - unabhängig von den verarbeiteten Materialien - zwischen drei Eigenschaften unterschieden:

- Die „modellbedingten Eigenschaften“ bezeichnen das Gesamterscheinungsbild einer Polstergarnitur. Hierzu zählen z. B. eine legere Verarbeitung oder konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede.
- Die „warentypischen Eigenschaften“ beziehen sich auf Charakteristika einzelner verarbeiteter Materialien. Dies können z. B. Naturmerkmale bei Lederhäuten oder das Ausbleichen von Stoffen bei direkter Sonneneinstrahlung sein.
- Als „Gebrauchseigenschaften“ werden alle durch Nutzung entstehenden Veränderungen eines Polstermöbels verstanden, die dem Möbelstück seine eigene Patina und somit auch Persönlichkeit geben. Gebrauchseigenschaften lassen keine Rückschlüsse auf Qualität und Verarbeitung zu.





Nur wer seine neuen Möbel richtig pflegt und behandelt, wird lange Freude an ihnen haben. Ziel des Gütepasses ist es daher, Sie über alle warentypischen Eigenschaften und Produktdetails Ihrer neuen Möbel umfassend zu informieren.

Missverständnisse, Unklarheiten oder Fehlinformationen werden dadurch vermieden oder jedenfalls ausgemerzt. Neben Sicherheits-, Qualitäts- oder Gesundheitshinweisen, geht es aber auch darum, darauf hinzuweisen, welche gebrauchstypischen Veränderungen durch übliche Nutzung oder durch Umwelteinflüsse (Licht, Raumklima, Feuchtigkeit, Temperatur, etc.) regelmäßig entstehen, gleichwohl aber gerade keinen Mangel im gewährleistungsrechtlichen Sinn darstellen.

Damit Ihr Möbel trotzdem auch nach Jahren noch gut aussieht, erhalten Sie daher auch wichtige Reinigungs- und Pflegehinweise. Viel Spaß beim Lesen!

Mensch und Möbel

Da der Mensch ca. 50% seines Lebens in Wohnungen und ca. 80% in Innenräumen verbringt, lohnen sich Informationen über Qualität, Sicherheit und gesundes Wohnen sicherlich immer.

Polstermöbel werden beispielsweise laut Stiftung Warentest durchschnittlich 3 bis 5 Stunden täglich benutzt und das meist auf einem "Lieblingsplatz". Die tägliche Nutzung hinterlässt natürlich auf allen Gebrauchsgegenständen ihre Spuren.

Von dem großen Teil unserer Zeit, die wir in der Wohnung erleben, verbringen wir zudem allein 25% bis 30% mit Schlafen, der wichtigsten Erholungs- und Regenerationsmöglichkeit für den Menschen. Schon deshalb sollte jedermanns Augenmerk darauf gerichtet sein, auf **langfristig qualitativ hochwertiges Wohnen** zu achten. Dazu gehört nach dem Kauf grundsätzlich auch **eine entsprechend angepasste Unterhaltspflege**.

Unser Verständnis für Möbel

Unsere Möbelkollektion, auf die sich unser MÖBELGÜTEPASS bezieht, stammt grundsätzlich aus industrieller Fertigung, für welche neben den allgemeinen industriellen Fertigungsstandards, auch entsprechende Regelwerke (RALGZ430/DIN ISO) und die entsprechenden Prüfkriterien für industriell gefertigte Produkte, sowie der angewandte Stand der Technik gilt. Die Herstellung unserer Möbelkollektion ist in weiten Teilen zertifiziert und entspricht damit einem hohen Fertigungsstandard.

Gleichwohl sind sachgerechte Nutzung (insbesondere nicht zweckentfremdet) sowie regelmäßige angemessene Unterhaltspflege obligatorisch. Auch wenn wir uns in diesem Punkt wiederholen, möchten wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass Sie umso länger Freude an Ihren Möbeln haben werden, je besser Sie diese pflegen.



BELASTBARKEIT VON ARM- UND RÜCKENLEHNEN

Armlehnen

Setzen Sie sich bitte nicht auf die Armlehnen, da diese als Armauflagen konzipiert sind! Bei falscher Benutzung können sie sich verziehen, die Füllung kann sich verdrehen und bei extremer Belastung können Nähte reißen bzw. die Unterkonstruktion Schaden nehmen. Die Belastbarkeit der festen Armlehnen (Seitenteile) ist auf maximal 30 kg ausgelegt.



Arm- und Rückenlehnen mit Mechanik

Bitte nicht auf die Arm- bzw. Rückenlehnen setzen, da die Mechanik des Beschlages dadurch beschädigt und die Unterkonstruktion Schaden nehmen kann. Die Belastbarkeit der Armteile und Rückenlehnen mit Mechanik ist auf maximal 30 kg ausgelegt. Bitte die Verstellung nicht mit Gewalt über den Anschlag herausziehen bzw. drücken. Dies führt zu Beschädigungen des Beschlages.



Polstermöbel Gebhart haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen.



Rückenlehnen

Die Rückenlehne ist nicht zum Sitzen geeignet, da die Rückenpolsterung für einen senkrechten Druck in diesem Ausmaß nicht ausgelegt ist.



Punktuelle Belastung

Vermeiden Sie übermäßige Belastungen, z.B. sollten Sie sich nicht mit den Füßen auf die Sitzfläche stellen oder mit dem Knie bzw. mit dem Ellenbogen auf der Armlehne punktuell abstützen. Achten Sie darauf, dass niemand auf den Polstermöbeln herumspringt und lassen Sie sich nicht hineinfallen.





WICHTIGE PRODUKTINFORMATIONEN UND WARENTYPISCHE EIGENSCHAFTEN VON A-Z

Abfärbungen: (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht "nicht farbechte" Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirt oder ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. In diesem Fall liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn der Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z. B. Jeans.

Aufstellen/Ausrichten: (siehe Seite 5)

Polstermöbel müssen waagrecht ausgerichtet aufgestellt werden. Schon kleine Unebenheiten durch schiefe Böden oder Teppiche können zu Folgeschäden, (z. B. Knarren, Quiet-schen, Klemmen) am Gestell führen. Die Füße müssen auf trockenen Böden stehen.

Auch bei Polstermöbeln und vor allem Betten/Polsterbetten ist bei der Planung auf einen ebenen Untergrund und einen geeigneten Stellplatz zu achten. Insbesondere müssen Möbel grundsätzlich gerade ausgerichtet aufgestellt werden, da es sonst zu Folgeschäden kommen kann. Informieren Sie Ihren Einrichtungsberater über die Raumsituation in Ihrem Zuhause!

Böden sind in der Regel nicht gerade und bei feuchten Wänden muss ein Mindestabstand von den Wänden gewahrt werden, sonst sind Feuchtigkeitsschäden, unangenehmer Geruch usw. nicht zu vermeiden. Bei Fußbodenheizung ist auf ausreichende Luftzirkulation zu achten.

Wichtig: Ihr Einrichtungsberater benötigt die Informationen über die Lieferbedingungen zum Bestimmungsort. Die Verantwortung dafür, dass die Möbel auch tatsächlich in Haus oder Wohnung geliefert werden können, trägt grundsätzlich der Käufer! Informieren Sie daher Ihren Einrichtungsberater über die örtlichen Gegebenheiten und die Zugänglichkeit Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung.

Belastbarkeiten (Beladungswerte)::

Die Belastbarkeiten von Polstermöbeln, Betten, Matratzen und Funktionsteilen sind sehr unterschiedlich. Bei Polstermöbeln für den allgemeinen Wohnbedarf wird hierbei in der Regel von einem **maximalen** Benutzergewicht von 100 kg bis 120 kg und üblicher Benutzung (Sitzen, Liegen u.ä.) ausgegangen. Lassen Sie sich bitte beraten, ob bei höheren Gewichtsansprüchen Sonderanfertigungen etc. möglich sind.

Auch die Belastbarkeit von Armlehnen, Funktionsteilen, Fußstützen, usw. ist begrenzt. Meist liegt sie etwa zwischen 20 kg und maximal 35 kg. **Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen**



mit dem vollen Körpergewicht geeignet. Die Produktinformationen zu den maximalen Belastbarkeitsgrenzen sind unbedingt zu beachten. Fragen Sie Ihre Einrichtungsberater.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich. Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt zu beachten! Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie /Gewährleistung übernommen werden.

Bettkasten:

Ein Bettkasten darf grundsätzlich weder überladen (Gewicht) noch überfüllt (Volumen) werden, damit die Luftzirkulation stattfinden kann. Bei Nichtbeachtung kann es zu Folgeschäden wie z.B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder Schäden am Fußboden kommen.

Dampfreiniger:

Dampfreiniger sind für Möbel grundsätzlich ungeeignet, auch wenn die Werbung dazu unterschiedliche Empfehlungen gibt. Dampfdruck kann relativ schnell Fugen, Dichtungen, Oberflächen und Bezugsmaterialien etc. zerstören.

Durchbiegen:

Ein leichtes Durchbiegen bei größeren Sitzmöbeln, Bänken, Sofas, Polsterteilen oder Betten ist je nach Material und Größe konstruktionsbedingt unvermeidbar. Solange die Sicherheit und Funktionen nicht beeinträchtigt sind, stellt dies eine produkttypische Eigenschaft und keinen Mangel dar. (Siehe auch Funktionsteile)



Elektrostatische Aufladung:

Die meist unangenehmen elektrostatischen Auf- und Entladungen sind keine Materialfehler und haben in der Regel mehrere Ursachen. Die Hauptursache und Auslöser dafür hängen auch immer mit zu trockener Luft in Innenräumen, vorwiegend in den Wintermonaten, zusammen.

Folgende Faktoren begünstigen elektrostatische Aufladungen: Synthetische Materialien generell, z. B. Fußböden, Lamine, Textilien und Kleidung, lackierte oder beschichtete Oberflächen von Möbeln, verschiedene Materialien bei Schuhen, Bausubstanzen, Wandbeschaffenheiten (z.B. Latex-Anstriche), Atmungsaktivität der Räume generell und personenbezogene Eigenschaften mit deren Empfindsamkeiten.

Dieses Zusammenwirken (Reibung) von synthetischen Oberflächen und Materialien in Verbindung mit zu trockener Luft oder Textilien, führt zu elektrostatischen Aufladungen bzw.



Spannungsentladungen durch Berührung (im Winter häufig auch im Auto). Die wirksamsten Präventivmaßnahmen sind die Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur auf den allgemein empfohlenen Richtwerten von 40 % bis 55 % relative Luftfeuchtigkeit und 18° bis 23° Raumtemperatur zu halten.

Im konkreten Fall hilft erfahrungsgemäß am schnellsten feuchtes Abwischen der Polstermöbel/Möbel und das Befeuchten/Feuchtreinigen des Fußbodenbelages, sowie regelmäßiges Stoßlüften. Für empfindliche Personen helfen natürliche Pflanzen oder ein Luftbefeuchter. Möbelstoffe und andere überwiegend synthetische Materialien und Oberflächen besitzen eine natürliche Leitfähigkeit, deshalb gibt es dauerhaft keinen absolut sicheren Schutz vor elektrostatischen Spannungen. Hierbei handelt es sich jedoch um eine warentypische Eigenschaft und keinen gewährleistungsrechtlich relevanten Mangel.

Empfindlichkeiten:

Es ist allgemein bekannt, dass helle und einfarbige Bezüge generell empfindlicher sind als z.B. dunkle oder gemusterte Bezüge, ggf. auch trotz eventueller Fleckschutzimprägnierungen. Das gilt auch für naturbelassene Produkte, wie Leder oder Stoffe. Je naturbelassener ein Produkt, desto empfindlicher ist es gegen äußere Einflüsse. Umweltfreundliche Lacke, Öle oder Wachse können deshalb einen wichtigen Schutz bieten.

Faltenbildung/Kuhlenbildung:

Faltenbildung ist ein normaler Prozess. Für den bequemen Sitzkomfort sorgt eine unterlegte Watte. Diese drückt sich beim Gebrauch zusammen. Das Polster passt sich angenehm dem Körper an. Bei legeren Polsterungen sind Wellen oder Faltenwurf sogar ein Gestaltungselement. Je größer Sitz- und Rückenflächen sind und je länger ein Sitz beansprucht wird, umso mehr Falten können entstehen. Die saloppe und legere Polsterung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt und eine warentypische Eigenschaft.

Druckstellen bei Polstermöbeln und Bezugsmaterialien können sich nutzungsbedingt schnell ergeben. Polstermöbel sind komfortabel, weich und verformbar. Bei Teppichen oder Velours-Stoffen ergeben sich daraus ggf. Florverlagerungen, Sitzspiegel, Gebrauchslüster oder einfach Druckstellen z.B. durch den Ellenbogen oder durch unsachgemäßes Daraufstellen, was sich dann mehr oder weniger deutlich und je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel abzeichnet. Das sind "warentypische Eigenschaften".

Entstehen Druckstellen oder Kratzspuren durch äußere Einwirkungen im Gebrauch, z.B. am Sockel eines Polstermöbels etwa durch Anstoßen mit dem Staubsauger oder durch Schuhe o. ä., spricht man von "Gebrauchseigenschaften" oder Gebrauchsspuren.

Farbabweichungen: (Farb- und Strukturunterschiede)

Kleine Farbtoleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Muster-



paletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industrielle Fertigungstoleranz nicht zu vermeiden. Das gilt insbesondere für Leder, Mikrofaser, Glas, Metall, Kunststoffe oder Holz usw. Besonders bei Nachbestellungen empfiehlt sich eine Abstimmung nach Mustervorlage.

Farbmigration:

Bei hellen Stoffen oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei dunkelrot, blau, schwarz etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursleder oder Mikrofaser können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier gilt gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien Waschen). Leichte Farbveränderungen sind warentypisch.

Florlagenveränderungen: (siehe unter Gebrauchslüster/Sitzspiegel)

Fogging (Schwarzstaubablagerungen):

Solche Fälle kommen nur selten vor. Ursache und Auslöser von Fogging bzw. Schwarzstaubablagerungen sind laut Informationen des Umweltbundesamtes Substanzen wie sie bei Renovierungen, Malerarbeiten, Fußboden- und Verlegearbeiten, Bausanierungen entstehen können. Dabei gasen schwerflüchtige organische Verbindungen (sogenannte "SVOC" oder Weichmacherverbindungen - "Phthalate") aus einigen Produkten aus. Das ist nicht ungewöhnlich und kann noch nach Monaten in die Raumluft abgegeben werden. Sie führen zusammen mit Schwebstaubteilchen, die in der Raumluft und der Außenluft immer vorhanden sind, zu einem "Zusammenkleben" kleiner Staubteilchen zu größeren Einheiten. Unter ungünstigen Begleitumständen setzen sie sich als schmierige Beläge an Wänden und anderen Flächen im Raum oder auch in Nebenräumen ab. Besonders stark betroffen sind Außenwände, Fenster, Fernsehgeräte, elektronische Geräte und sonstiges Inventar. In solchen Ausnahmefällen können nur Fachleute weiterhelfen.

Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder Schlafsofa):

Möbel mit Funktion sind It. Stiftung Warentest immer "Kompromissmöbel". Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheits-schlafstätte. Eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben ist dabei ungedingt zu beachten, genau so wie die sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Es sitzt sich anders als auf vergleichbaren fest gepolsterten Möbelteilen. Funktionsteile sind auch als solche konstruiert, und sind nicht als Sitzfläche oder zweckentfremdet zu benutzen.



Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.



Tipp: Fassen Sie auszieh- und ausklappbare Teile Ihres Funktionsmöbels in der Mitte oder zu beiden Seiten gleichmäßig an - andernfalls können durch einseitige Handhabung Beschläge beschädigt oder aus dem Trägermaterial herausgerissen werden. Auch das ausgestellte Fußteil bzw. verstellbare Rückenteil Ihres Sessels sollte sorgsam bedient und nicht als Sitzgelegenheit genutzt werden. Bitte säubern und prüfen Sie die Gelenke der Beschläge gelegentlich - ggf. sind die Schrauben nachzuziehen.

Tipp: Lüften Sie Polsterteile mit Schlafffunktion regelmäßig aus und achten Sie auf eine moderate Luftfeuchtigkeit in den betreffenden Räumen. Legen Sie zum Schlafen immer ein Spanntuch auf die Matratze.

Fußbodenheizung:

Bei Fußbodenheizungen ist in Verbindung mit Massivholzmöbeln besondere Vorsicht geboten. Bei flächig aufgestellten Schränken, Kommoden usw. kann das Holz stärker austrocknen und es kommt zu Schwund, Verzug oder Rissbildung im Holz. Antiquitätenhändler empfehlen für ihre wertvollen Gegenstände deshalb zusätzliche Befeuchtung z.B. durch das Aufstellen in oder unter den Schränken von Wasserschalen, Luftbefeuchtern etc.

Auch bei Tischen und Stühlen aus massiven Hölzern ist vor allem bei geölten oder gewachsenen Oberflächen darauf zu achten, dass die Möbel gut abgetrocknet sind. Es soll unter den Füßen ein ausreichender Fußbodenschutz angebracht werden, damit keine direkte Verbindung zum warmen Boden stattfindet, z.B. Abstandshalter. Durch die Erwärmung von unten kann z.B. die geölte Oberfläche teilweise den Boden verunreinigen.

Füße und Fußbodenschutz:

Um Ihren Fußboden vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den modellbedingten Standard-Varianten evtl. nochmals gesonderte Unterlagen angebracht werden. Das ist individuell vom jeweiligen Fußboden abhängig. Solche Schutzunterlagen (Aufkleber, Filz u. ä.) erhalten Sie in jedem Baumarkt. Achtung: nach dem Reinigen oder feuchten Putzen der Böden ist darauf zu achten, dass der Boden wieder trocken ist. Bestimmte Füße bzw. deren Materialien können durch Nässe oder Feuchtigkeit abfärben.

Gebrauchslüster/Sitzspiegel:

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor steht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.





Geruch:

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften. Bestimmte Produkte wie Leder behalten immer einen gewissen Eigengeruch.

Glas, Glastische:

Bei Lichteinfall sind Irisationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt. Glasflächen sind kratzempfindlich.

Scharfkantige Gegenstände dürfen nicht ohne Schutz abgestellt oder gezogen werden. Insbesondere bei heißen Töpfen oder Flaschen aus dem Tiefkühlfach kann Floatglas platzen. Die Pflege erfolgt mittels handelsüblicher Glasreiniger. Da Glas in sehr vielfältigen Varianten und Qualitäten als Nutz- und Zierfläche eingesetzt wird, sind die jeweiligen Herstellerinformationen und die Reinigungs- und Pflegehinweise ganz besonders zu beachten. Fragen Sie hierzu Ihre Fachberater/in.



Halogenglühlampen:

Verwenden Sie zum Austausch von Leuchtmitteln aus Sicherheitsgründen generell nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Produkte. Achten Sie auf die zulässige Höchstwattzahl auf dem Strahler, da sonst Brandgefahr bestehen kann.

Haustiere:

Hier ist einiges zu beachten. Haustiere sind in vielen Fällen Mitglieder der Familie und deshalb ist Toleranz und Verständnis notwendig. Haustiere können in der Regel nicht 24 Stunden am Tag beaufsichtigt werden. Sie sollten aber wissen, es ist hier wie mit unseren Kindern, die Aufsichtspflicht obliegt den Tierhaltern. Nutzen Sie die vielfältigen Hinweise und Informationen aus Fachzeitschriften und den Medien, z. B. Stiftung Warentest-Möbelkauf, "Ein Herz für Tiere" usw. Fest steht, Krallen- und Schnabeltiere können ganz erhebliche und vielfach irreparable Schäden anrichten.

Tierhaare, besonders Katzenhaare, lassen sich aus Textilien nur schwer entfernen. Katzen, Hunde etc. bringen als Freigänger deshalb unvermeidbar auch einmal unangenehmere Dinge mit in die Wohnung. Allein schon zum Schutz von Kleinkindern sollte deshalb keinesfalls ein direkter Kontakt zwischen Tier und Bezugsmaterial von Möbeln stattfinden. Schützen Sie deshalb vorsorglich Ihre Möbel durch zusätzlich geeignete Materialien (Auflagen, Decken, etc., die waschbar oder reinigungsfähig sind).





Hussen / abnehmbare Bezüge:

Bei Möbelbezügen die abgenommen werden können, müssen einige besondere Dinge beachtet werden. Hier ist unbedingt auf die Stoffzusammensetzung und die Hinweise zur Reinigung zu achten. Sind sie chemisch reinigungsfähig? Sind sie waschbar und wie? Meist nur höchstens bis 30°. Sie können leicht etwas eingehen und sind bei Falschbehandlung nicht oder nur sehr schwer aufziehbar.

Kopfteile/Bettkopfteile bei Polsterbetten:

Bei Bettkopfteilen handelt es sich grundsätzlich nicht um Funktionsteile! (Bitte Produktinformation beachten). Bettkopfteile sind meist designorientiert entwickelt und deshalb nur begrenzt belastbar. Bitte deshalb nicht mit der üblichen Funktion und Belastbarkeit einer Rückenlehne gleichsetzen.



Lattenroste/Federholzrahmen:

Hier sollte auf jeden Fall eine Abstimmung zwischen Matratze, Federrahmen und Bettenanlage, sowie dem Nutzer erfolgen. Eine gute Schlafstätte ist der wichtigste Garant für einen erholsamen Schlaf. Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Legere/saloppe Polsterung:

Darunter versteht man einen weicheren, spannungslosen Polsteraufbau, bei dem eine modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Wellen-, Mulden-, oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind daher nicht zu vermeiden.

Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest nicht nur den "Lieblingsplatz" zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile zu besitzen. Lose Sitz- oder Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, sie haben den sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt.

Straffe Polsterung:

Das Gegenteil von leger ist die "straffe Polsterung" (mit starker Vorspannung gepolsterte Möbel), im Prinzip Stilmöbel. Im Sitzmöbelbereich wird bei Stühlen, Bänken und Stilmöbeln überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss der Bezug produktionsbedingt an den Polsterrecken in Falten gelegt werden. Je nach Elastizität und Stärke des Bezugsstoffes erscheinen größere oder kleinere Falten, die warentypisch sind.

Lichtechtheit:

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung) und ähnliches. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material.



Deshalb sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnenlicht zu schützen als vergleichsweise synthetische Produkte. Die damit verbundenen Farbänderungen haben keine Auswirkungen auf den Nutzen oder auf die Lebensdauer.

Maße:

Die Maßangaben bei industriell gefertigten Möbeln sind grundsätzlich Circa-Maße.

Matratzen:

"Wie man sich bettet, so liegt und schläft man" sagt ein altes Sprichwort. Deshalb sind diese Informationen für Ihr persönliches Wohlbefinden sehr nützlich. Etwa ein Drittel unseres Lebens verbringt der Mensch mit Schlafen, der "Tankstelle" für unser Wohlbefinden und unser Immunsystem. Deshalb ist die Qualität der richtigen Matratze besonders wichtig. Dazu gehören natürlich auch der Bettrahmen, das passende Lattenrost und eine angenehme Bettwäsche. Die gesamte Bettenanlage und der Schlafraum sollten individuell auf den Menschen abgestimmt sein. Dann muss jede Person für sich entscheiden und je nach Körpergröße, Gewicht, Schlafverhalten (z.B. Seiten- oder Rückenschläfer) und Beeinträchtigungen (z. B. Hohlkreuz oder Rückenschmerzen) die einzelnen Materialien auswählen.

Wer leicht oder viel schwitzt sollte auf gute Feuchtigkeitsregulierung achten. Vor allem in den Sommermonaten kann der Mensch über Nacht 1 bis 2 Liter Flüssigkeit abgeben. Auch sonst müssen Matratzen aus qualitäts- und hygienischen Gründen regelmäßig gewendet und gelüftet werden und spätestens nach 7 bis 10 Jahren erneuert werden. Regelmäßiges Drehen und Wenden ist nötig, um Wellen- und Muldenbildungen vorzubeugen.



Die Luftfeuchtigkeit im Schlafzimmer sollte ca. 60% nicht übersteigen, um Schimmel- oder Stockfleckenbildung zu vermeiden. Auch bei Bettkästen ist auf ausreichende Be- und Entlüftung zu achten. Zum gesunden Schlaf gehört, dass der Schlafplatz nicht zu warm ist und ausreichend Sauerstoff vorhanden ist.

Boxspring-Matratzensysteme:

Die Bezeichnung Boxspring heißt übersetzt "gefederte Box". Boxspringbetten hatten Ihre frühe Entwicklung in den USA und erfreuen sich heute in Europa und gerade auch in Deutschland immer größerer Beliebtheit.



Der Unterbau besteht aus einer Box und unterschiedlichen Federkernkombinationen. Der Boxspringbettenaufbau besteht meist aus zwei voneinander getrennten, und übereinander liegenden Federsystemen. Darauf kann wahlweise ein "Topper" in unterschiedlichen Quali-



täten gelegt werden. Ziel der Boxspringssysteme ist, durch einen höheren Matratzenaufbau die Stützebene, Dämpfungsebene und Druckverteilung je nach Person, Gewicht und Größe zu optimieren. Hier gibt es mittlerweile ein großes Angebot und auch eine Vielzahl an Qualitätsunterschieden.

Damit Sie für sich persönlich das Richtige finden, ist eine ausführliche fachliche Beratung mit Liegeproben empfehlenswert.

Mikrofasertücher:

Hier hält die Werbung leider nicht immer was sie verspricht. Nicht alles was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird, ist auch gut für Möbel. Deshalb sagen wir vorsichtshalber und aus den Erfahrungen der letzten Zeit heraus, keine Mikrofasertücher für Polstermöbelbezüge, z.B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art zu verwenden. Weiche, saubere Tücher, z.B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln. Im Bedarfsfall fragen Sie die Fachleute.

Pflegehinweise:

Siehe auch Allgemeine Reinigungs- und Pflegehinweise, Polstermöbel. Bitte grundsätzlich immer die Pflegehinweise zum Produkt beachten! Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf einer Stelle reiben. Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen ihre Spuren. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden.



Pillingbildung:

Anfänglich tauchen an einigen Bezugstoffen, vorwiegend Flach- und Mischgewebe, bei Benutzung kleine Knötchen auf, wie man sie von Wollpullovern kennt. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meistens jedoch kommen sie von unserer Bekleidung, Decken o.ä., also Fremd pilling. Pills entstehen häufig schon nach kurzem Gebrauch.

Sie können mit einem speziellen Fusselgerät, einer Art Rasierapparat, entfernt werden. Das Gerät ermöglicht es, die Pills ohne Schaden zu entfernen (Herstellerbeschreibung ist zu



beachten). Pillingbildung sowie die Entfernung von Pills beeinträchtigen die Haltbarkeit des Möbelstoffes nicht.

Planungsware und "Lieferung frei Haus":

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Lieferung und Montage ist die korrekte Angabe zu Wohnungsbeschaffenheit und Raummaßen (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug oder Treppe, Stockwerk usw.), hierfür ist der Käufer verantwortlich. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Böden, Wände und Decken oft nicht ganz gerade sind und diese Unebenheiten bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden müssen. Kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten sollten dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden. (Siehe auch Aufstellen/Ausrichten)



Polsterbetten/Polsterkissen/Polsterfüllungen/Polstersteppungen:

Legere Polsterung, lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität mehr oder weniger häufig glatt gestrichen und aufgeklopft/-geschüttelt werden. Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen, können sich die abgesteppten Inletts (Füllungen), meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Bitte sorgen Sie für gute Be- und Entlüftung.

Raumklima:

Medizin und Wissenschaft empfehlen für Innenräume im Jahresdurchschnitt 18° bis 23° Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40 % bis 55%. Das ist für unsere Gesundheit allgemein wichtig und besonders für Allergiker oder Asthmatiker. Auch Massivholz oder andere Naturprodukte reagieren immer auf solche Veränderungen. Besondere Bedingungen herrschen vor allem in den Wintermonaten, wenn die Luftfeuchtigkeit in der Regel heizungsbedingt sehr niedrig ist.

Trockenheit: Sinkt die Luftfeuchtigkeit, kann es zu unangenehmen, elektrostatischen Aufladungen in Verbindung mit synthetischen Teppichböden und Polstermaterialien kommen. Elektrostatische Aufladung ist meist kein Materialfehler, sondern wird fast immer durch zu trockene Luft und entsprechende Materialien ausgelöst.

Feuchtigkeit: Ist es zu feucht, kann es zu Stockflecken oder Schimmelpilzbildung kommen. Das passiert häufig z.B. in Neubauten, die zu früh bezogen werden oder nicht gut genug getrocknet wurden.

Fragen Sie ggf. den Vermieter und/oder lassen Sie sich schriftlich bestätigen, dass die Bau-



substanz bei Übergabe uneingeschränkt nutzbar ist. Menschen mit einem gesunden Immunsystem reagieren darauf nicht, bei empfindlichen Menschen kann Schimmelpilz zu Allergien oder Infektionen führen.

Reibechtheit

Die meisten Bezugsmaterialien haben heute gute Reibechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder Intensivfarbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Zur Reinigung sollten Sie ausschließlich destilliertes Wasser und Neutralseife verwenden und mit einem weißen, weichen, sauberen Tuch sehr vorsichtig reiben oder tupfen. Bitte keine Mikrofasertücher und/oder Dampfreiniger verwenden! Sinnvoll ist ein Test an einer nicht sichtbaren Stelle.

Achtung:

Bitte immer erst die Herstelleranweisung am Produkt beachten!

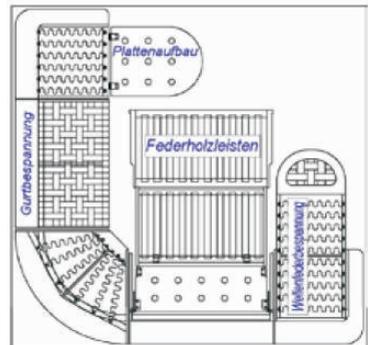
Reinigungs- und Pflegehinweise: (siehe Seiten 22, 30-33, 37, 38) !!!

Sitz- und Polstereigenschaften:

Bitte benutzen Sie bei Polstermöbeln möglichst alle Teile gleichmäßig, nicht nur den so genannten "Lieblingsplatz", damit sich bei legeren, modernen Möbeln die Optik durch Wellen und Muldenbildung gleichmäßig verändern kann. Achten Sie darauf, dass niemand auf den Polstermöbeln herumspringt und lassen Sie sich nicht hineinfallen. Stellen Sie sich nicht auf Sitz-, Arm-, oder Rückenteile, solche punktuellen Überlastungen sind irreparabel. Wenn Sie die Polstermöbel versetzen, heben Sie unten am Korpus an. Setzen Sie sich nicht auf bewegliche Funktionsteile, Arm- oder Rückenlehnen. (Siehe auch Wellenbildung). Lege-re Möbel und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität glatt gestrichen und aufgeklopft bzw. geschüttelt werden.

Sitzhärteunterschiede

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede entstehen, wenn verschiedene Konstruktionen für Unterfederung, Polsterung und die jeweiligen Polsterteile verwendet wurden, z. B. auf Grund unterschiedlicher geometrischer Formen eines Polstermöbels. Sitzkomfort und -festigkeit von einzelnen Elementen können dann entsprechend des Polsteraufbaus variieren. Besonders häufig tritt dies bei Eck-, Abschluss- und Verwandlungselementen sowie auch Anstellhockern auf. Unterschiedlich breite Sitze des selben Modells können ebenfalls konstruktionsbedingt unterschiedliche Sitzhärten aufweisen.





Gebrauchsbedingte Sitzhärteunterschiede entwickeln sich im Laufe der Zeit: Die Polsterung verändert sich abhängig von Körpergewicht und Nutzungsintensität. Dieses so genannte "Einfedern" ist ein Prozess, den jede Polstergarnitur durchläuft. Anschließend verändert sich die Polsterung kaum noch. Die daraus resultierenden Sitzhärteunterschiede sind normal und kein Reklamationsgrund.

Tipp: Um eine möglichst gleichmäßige Sitzhärte zu begünstigen, empfehlen wir, nicht stets auf ein- und derselben Stelle zu sitzen, sondern von Zeit zu Zeit einen anderen "Sitzplatz" einzunehmen.

Stellplatz:

Polstermöbel müssen gerade und ausgerichtet aufgestellt werden. Schon kleine Höhenunterschiede durch schiefe Böden oder Unebenheiten beim Aufstellen (stehen teilweise auf Teppichen) kann es nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden am Untergestell kommen, z.B. Knarr- oder Quietschgeräusche.

Toleranzen:

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Liegen die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen und internationalen Norm und im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Es handelt sich dabei um eine "warentypische Eigenschaft".

Wellen und Muldenbildung bei Matratzen und Polstermöbeln:

Beim so genannten "Einliegen" verändert sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegehärten zu erzielen ist es wichtig, die Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteile nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch "Wellen" bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Liegt der Bezug nach relativ kurzer Nutzung als "Knickfalte" übereinander, sind Folgeschäden für das Bezugsmaterial zu erwarten und Handlungsbedarf, z. B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung, entsteht. Speziell zu diesem Thema nimmt verständlich für den Verbraucher die Stiftung Warentest in der Sonderbroschüre "Möbelkauf" Ausgabe 2006 Stellung.



MICROFASERSTOFFE



Microfaser besteht aus sehr feinen Kunstfasern und kann sowohl zu gewebtem oder gewirktem Stoff als auch zu Wirbelvliesen verarbeitet werden. Die Materialeigenschaften übertreffen Naturstoffe um Längen: Microfaserstoffe sind extrem strapazierfähig, hautsympathisch, licht- und farbecht, wasserunempfindlich, schmutzabweisend und schwer entflammbar. Sie bleiben lange Zeit unverändert attraktiv und sind ausgesprochen pflegeleicht. Evtl. auftretende Pillingbildung (Knötchenbildung) ist normal, genauso wie die Entwicklung einer leichten Patina. Pills lassen sich im Normalfall mit einem Fusselrasierer entfernen.



GEBRAUCHSLÜST

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheiten.



TEXTILLEDER

Bei diesem lederähnlichen Gewebe handelt es sich um ein textiles Trägermaterial, z. B. Baumwolle oder Mischgewebe, dessen Oberfläche mit Polyurethan beschichtet ist. Textilleder ist sehr anschmiegsam und angenehm weich im Griff. Die Oberfläche besitzt eine lederähnliche Struktur. Auch für Allergiker ist diese Bezugsart neben Leder gut geeignet, da sich kein Staub im Gewebe absetzen kann.





VELOURS

Als Velours werden alle Stoffe bezeichnet, bei denen Flor (Natur- oder Chemiefasern) in das Grundgewebe eingewebt wird. Durch diese Fertigung sind Veloursstoffe sehr strapazierfähig und daher ideal für alle Möbel, die einer starken Nutzung ausgesetzt sind. Ein typisches Merkmal von Veloursstoffen ist das Changieren der Oberfläche: Je nach Lichteinfall kann die Farbe des Bezugsstoffs heller oder dunkler erscheinen und so den Eindruck von Farbunterschieden erwecken. Es handelt sich jedoch nur um unterschiedliche Reflektionen, die dem Möbelstück eine gewisse Wertigkeit geben. Durch Körperdruck, -feuchtigkeit und -wärme kann sich der Velours verändern - so genannte "Sitzspiegel" entstehen. Diese stellen jedoch keine Qualitätsminderung dar.



ER - SITZSPIEGEL

Je nach Lichteinfall oder Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft. Es hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.



FLOCKVELOURS

Flockvelours wird in einem elektrostatischen Verfahren durch das Aufbringen einer Polyamidfaser auf ein starkes Trägermaterial hergestellt. Flockware ist in vielen Farben erhältlich und durch ihre Gebrauchstüchtigkeit und Pflegeleichtigkeit ideal für Haushalte mit Kindern. Eventuell auftretende Flockverklebungen - punktuelle Faserverklebungen durch zuckerhaltige Lebensmittel o. ä. - können leicht mit einem feuchten Leder entfernt werden. Als warentypisch gelten die Entstehung von Sitzspiegeln und ein Changieren des Stoffes (siehe Velours).





MOHAIR-VELOURS

Mohair ist ein klassisches Naturprodukt und besitzt als solches warentypische Eigenschaften, z. B. schwarze oder graue Haare. Diese Haare in einem Mohair-Velours haben sich bereits vor dem Färbeprozess auf natürliche Weise verändert und können nicht eingefärbt werden. Sie geben dem Möbelstück einen individuellen Charakter. Qualität und Haltbarkeit des Stoffes werden hierdurch jedoch nicht beeinträchtigt.



FLACHGEWEBE

Überkreuzen sich in einem Gewebe zwei Fadengruppen rechtwinklig, spricht man von Flachgeweben. Durch das Zwirbeln loser Faserteilchen oder durch Fremdfasern können sich Pills auf der Oberfläche bilden, die mit einem Fusselrasierer leicht zu entfernen sind. Bedruckte Flachgewebe können mit der Zeit verblassen. Gewebe mit hohem Naturfaseranteil sollten nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.



CHENILLE-FLACHGEWEBE

Hier wird Chenille-Garn in den Stoff eingewebt. Je weicher der Chenille, desto weniger fest sind die Fasern verwebt und desto weniger strapazierfähig ist das Material. So genannte "Sitzspiegel" gelten als normale Gebraucherscheinungen, ebenso wie ein leichter Verlust von Florfäden auf den genutzten Flächen.



ZIERKISSEN

Wünschen Sie sich einen noch gemütlicheren oder noch dekorativeren Look für Ihre neuen Polstermöbel? Oder möchten Sie andere Möbel im Raum in Ihre neue Polstergarnitur einbinden?

Tipp: Bestellen Sie einfach Zierkissen in gleicher Farbe und Material wie Ihr neues Polstermöbel! Wir bitten jedoch um Verständnis, sollte es bei Ihrer Nachbestellung zu minimalen Farbabweichungen kommen - jede Stoffbahn ist einzigartig.



LICHTECHTHEIT

Direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt, wird jeder Bezugsstoff, selbst hochwertigste Materialien, mit der Zeit ausbleichen. Naturfasern sind lichtempfindlicher als synthetische Fasern. Bitte berücksichtigen Sie bei der Platzierung Ihres Polstermöbels die Zusammensetzung des Bezuges.

Tipp: Setzen Sie Ihr Polstermöbel möglichst nie direkter Sonneneinstrahlung aus - so schützen Sie Stoff und Farbe.

STATISCHES AUFLADEN VON BEZÜGEN

Durch die Nutzung von Zentralheizungen in geschlossenen Räumen sinkt die relative Luftfeuchtigkeit auf bis zu 30 - 40 % ab und verhindert so die natürliche elektrostatische Entladung Ihrer Polsterbezüge. Folglich können diese austrocknen und sich statisch aufladen.

Tipp: Erhöhen Sie in längeren Heizperioden die Luftfeuchtigkeit in den betroffenen Räumen durch Topfpflanzen, Raumbefeuchter oder das Auslegen feuchter Tücher auf den Heizkörpern. Auch Antistatik-Sprays können helfen - bitte jedoch vorab die Verträglichkeit an verdeckter Stelle ausprobieren!





WICHTIGE INFORMATION ZU MÖBELSTOFFEN

Der Preis eines Stoffes sagt nicht zwangsläufig etwas über seine Robustheit und Langlebigkeit aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z.B. der Exklusivität und Eleganz der verwendeten Materialien (Seide), der Raffinesse des Druck oder Webverfahrens, des hohen ästhetischen Wertes oder der extremen Feinheit.

Polstermöbel werden im Durchschnitt vier Stunden pro Tag benutzt. Legt man pro Woche nur 6 Tage zugrunde und errechnet die Sitzdauer in einem Jahr, so kommt man auf die unglaubliche Zahl von 1248 Stunden. Während dieser Zeit müssen Polstermöbel hohe Gewichtsbelastungen, Scheuerbewegungen und andere Einflüsse wie Licht, Wärme, Staub etc. aushalten, möglichst ohne dass sie dabei ihre Funktions- und Gebrauchstauglichkeit verlieren.

Die Qualität der verwendeten Materialien, die Intensität der Nutzung sowie Tabakrauch, Schweiß oder sonstige Körperabsonderungen und ihr Pflegeverhalten bestimmen somit in hohem Maße, wie lange die Freude an den Möbeln währt. Häusliche Jeansträger müssen wissen, dass grober Jeansstoff mit derben Nähten der Feind feingewebter Polstermöbelbezüge (und Autositze) ist und abfärbt, ebenso wie nicht farbechte Textilien. Haustiere mit scharfen Krallen müssen von Polstermöbeln ferngehalten werden. Ebenso Klettbinden (z.B. bei Kinderkleidung).



DIE UNTERHALTSPFLEGE

ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Bei der regelmäßigen Unterhaltspflege werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt (Hausstaub, Krümel, Fusseln, etc.) und zwar durch regelmäßiges Absaugen (geringe Saugleistung) mit einem normalen Haushaltsstaubsauger mit Polsterdüse. Bei Velours- und Flachgewebe unbedingt eine Düse mit weichen Borsten verwenden und in Strichrichtung arbeiten. Anschließend mit einer weichen Bürste abbürsten (z.B. Kleiderbürste). Ab und zu sollte der Bezug mit einem feuchten Ledertuch abgewischt werden. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich so positiv auf deren Langlebigkeit aus.



VERSCHMUTZUNGEN

Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen. Für die meisten Stoffe, Microfaser, Textilleder und Glattleder gilt folgendes: Lose Krümel oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Vorsicht: Helle und einfarbige Polsterbezüge sind grundsätzlich empfindlicher und anfälliger gegen Verschmutzungen. Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, destilliertem Wasser (wegen evtl. Kalkrückständen im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Keine Angst vor Wasser, zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken brauchen Sie in der Regel Seife, sie muss parfüm- und alkaliefrei und PH-neutral sein.

Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck auftragen, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben), und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen. Auf keinem Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Wurde nass gereinigt, mindestens 1-2 Tage trocknen lassen.

Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und die Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.



Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!



FLECK – WAS NUN?

Wenn Sie die allgemeinen Pflegehinweise für den Bezugsstoff Ihres Polstermöbels beherzigen, werden diese lange Zeit gut für Sie aussehen. Sollte doch einmal et was grob danebengehen, empfehlen wir eine professionelle Polsterreinigung in Anspruch zu nehmen. Kleineren Flecken auf Polsterstoff können Sie jedoch auch mit Hilfe unserer nebenstehenden "Erste-Hilfe-Tabelle" zu Leibe rücken.

Generell gilt:



1. Beginnen Sie sofort mit der Fleckenentfernung!
2. Größere Flecken, z. B. Speisereste, mit einem Löffel abheben, verschüttete Flüssigkeiten mit einem saugfähigen, nicht färbenden Tuch abtupfen. Eintrocknete Flecken bitte nicht mit dem Fingernagel abkratzen!
3. Anschließend mit einem weißen, handwarmfeuchten Tuch (evtl. mit milder Seife bzw. Feinwaschmittel) vom Rand des Flecks zur Mitte hin reinigen - in kreisenden Bewegungen und ohne Druck. Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln bitte zunächst die Farbechtheit des Bezugs an einer nicht sichtbaren Stelle testen!
4. Die ganze Polsterfläche von Naht zu Naht feucht abwischen. Möbel bitte vor der nächsten Nutzung vollständig trocknen lassen - nicht draufsetzen!
5. Wenn nötig, Fasern nach dem Trocknen mit einem Tuch oder einer weichen Bürste wieder aufrichten.



ACHTUNG!

Bitte beachten Sie die separaten Pflegeanleitungen von speziellen Pflegestoffen.





Fleckentabelle

Wasserlösliche Flecken

Vorgehensweise

Blut, Ei, Urin, Kot

Mit kaltem Wasser oder mit einer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln. Kein heißes Wasser verwenden, da das enthaltene Eiweiß sonst gerinnt.

Erbrochenes, Kaffee mit Milch, Kakao, Kopierstift, Kugelschreiber, Milch, Parfüm, Sahne, Soßen, Suppen, Tinte

Mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln. Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, kann man dies nach dem Trocknen noch einmal versuchen oder gleich einen Fachbetrieb einschalten.

Bier, Cola-Getränke, Fruchtsäfte, Kaffee, Limonade, Spirituosen, Tee

Nicht eintrocknen lassen, sofort mit lauwarmer Lösung aus Naturseife und destilliertem Wasser behandeln.

Wasserunlösliche Flecken

Vorgehensweise

Bohnerwachs, Butter, Farbe (Lack), Fett, gealtertes Blut, Harz, Kaugummi, Knetgummi, Kohle, Kopierstift, Lack, Öl, Rost, Schuhcreme (Ölware), Teer

Je nach Bezugsart vorsichtig behandeln und auf jeden Fall immer die Hinweise des Herstellers beachten.

Kerzenwachs

Nicht mit Bügeleisen arbeiten! So weit wie möglich zerbröckeln und
a) vorsichtig abheben, bei Velours besteht die Gefahr der Oberflächenbeschädigung.
b) mit Waschbenzin* bei Bedarf mehrmals nachbehandeln.

(Quelle: Stiftung Warentest "Möbel kaufen", 2014, Seite 98, Stichwort: "Fleckentfernung")

*Waschbenzin erhältlich in Apotheken, Drogerien und Baumärkten

Bitte beachten Sie, dass die Hinweise in dieser Tabelle nur eine Empfehlung sind und die erfolgreiche Fleckentfernung nicht garantiert werden kann. Die Fleckentfernung sollte die Arbeit eines Reinigungsfachmannes sein. Für Schäden die durch Selbstreinigungsversuche entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.



LEDER HAT CHARAKTER

Lederbezüge werden größtenteils aus Rinderhäuten gewonnen. Pro Möbel verarbeitet man 5 bis 7 Häute. Dabei werden die Leder in der Gerberei nach dem ersten Reinigungsvorgang gespalten - wobei der Narbenspalt (Oberseite) und der Fleischspalt (Unterseite) entstehen - mehrere weitere Male gereinigt und schließlich gefärbt und getrocknet.

Leder ist ein echtes Natur-Erlebnis und wird seit Jahrtausenden geschätzt. Es bietet Vorteile, die von keinem anderen Polsterbezug erreicht werden können: Hautsympathisch - wie eine zweite Haut; atmungsaktiv, Feuchtigkeits-Austausch; strapazierfähig und damit wertbeständig; Antistauballergisch, weil Staub nicht eindringen kann; sehr elegant, nobel und zeitlos schön, denn das Leder wird mit zunehmendem Alter noch schöner.

Tipp: Um Ihr Ledermöbel zu schützen, sollten Sie direkte Sonnen- und Halogeneinstrahlung vermeiden.



TEILUNGSNÄHTE

Sollten Sie sich für das Bezugsmaterial Leder entscheiden, bedenken Sie bitte, dass zusätzliche Teilungsnähte im Sitz- oder Rückenbereich gegenüber Stoffausführungen erforderlich sind.



Abb.1
Bsp.: Ausführung Stoff
Rückenansicht



Abb.2
Bsp.: Ausführung Leder
Rückenansicht



Abb.3
Bsp.: Ausführung Stoff
Vorderansicht



Abb.4
Bsp.: Ausführung Leder

NATURMERKMALE

Da Leder ein Naturprodukt ist, verfügt es über individuelle „Lebenszeichnungen“, so genannte „Naturmerkmale“. Dazu zählen z. B. Insektenstiche, Heckenrisse, Mastfalten, Kampfspuren oder ein unterschiedlicher Verlauf der Hautporen, wodurch ein ungleichmäßiges Farbbild entstehen kann. Diese Merkmale sind keine Schönheitsfehler oder Qualitätsmängel, sondern vielmehr Ausdruck der Natürlichkeit und auch der Robustheit des Materials. Die häufigsten Naturmerkmale haben wir in dieser Übersicht für Sie zusammengestellt.



Dungstellen



Mastfalten



Hornstöße / Abschürfungen



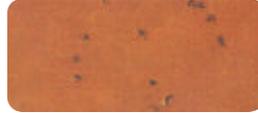
Faulstellen / Insektenbisse



Striegelrisse



Heckenrisse / Adern



Gabelstiche



Salzfraß

REINES ANILINLEDER

(vollnarbig, naturbelassen)

Naturbelassenes Anilinleder - auch Nappaleder genannt - gilt als die qualitativ hochwertigste und exklusivste Lederqualität. Durch die natürliche Verarbeitung bleibt die offene porige Struktur der Haut vollständig erhalten, wie auch alle Naturmerkmale. Mit seinem weichen, textilartigen Griff, sowie einer besonders guten Atmungsaktivität besitzt dieses Leder beste Komforteigenschaften und wird sofort warm.

Naturbelassenes Nappaleder sollte keinem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden. Dieses Leder lebt mit Ihnen aufs Angenehmste und entwickelt mit der Zeit eine gebrauchsbedingte Patina. Wertvoller geht es kaum.





SEMI-ANILINLEDER (vollnarbig, leicht pigmentiertes Leder)

Semi-Anilinleder wird bis tief in die Poren durchgefärbt und erhält durch den leichten Farbauftrag auf der Oberfläche ein gleichmäßiges Farbbild, ohne die Poren gänzlich zu verschließen. Naturmerkmale bleiben so größtenteils sichtbar, die natürliche Struktur voll erhalten. Die Fähigkeit, Körperfeuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben, ist geringer als bei Anilinleder. Semi-Anilinleder ist jedoch unempfindlich, pflegefreundlich, weniger lichtempfindlich - im Griff weich und hautsympathisch und durch die Farbpigmente auch vor äußeren Eindrücken besser geschützt.



PIGMENTIERTES LEDER (narbenkorrigiert, pigmentiert)

Auch dieses Leder wird durchgefärbt und die Hautoberfläche durch den Auftrag von Farbpigmenten veredelt. Die Naturmerkmale werden bei diesem Ledertyp vor dem Farbauftrag weitestgehend beseitigt. Meistens ist die Haut mit einer Prägung versehen. Dieses Leder ist sehr strapazierfähig, pflegefreundlich und kann mit einem nebelfeuchten Tuch einfach abgewischt werden. Die Lederporen sind gut vor dem Eindringen von äußeren Eindrücken geschützt. Die Temperaturanpassung dauert einen kleinen Augenblick länger.



RAULEDER (Nubuk und Velours)

Als Nubuk bezeichnet man ein von der Narbenseite, unter Velours ein von der Fleischseite her aufgerautes Leder. Beide bestechen durch ihren samtartigen Griff und das weiche Gesamtbild. Eingefärbte Rauleder wirken darüber hinaus besonders farbintensiv. Lederstruktur und Naturmerkmale bleiben durch die offenporige Spezialfärbung erhalten, das Leder ist jedoch auch pflegebedürftiger und lichtempfindlich. Mit der Zeit entwickelt das Material eine natürliche Patina.

SPALTLEDER

Das Leder mit der geringsten Qualität. Für Sitz bzw. für Gebrauchsflächen nicht geeignet. Als Korpusleder kann das Leder aber bedenkenlos eingesetzt werden.





WICHTIGE LEDERPFLEGETIPPS

Rutinereinigung

mit einem weichen Tuch abstauben oder mit einer Bürste absaugen.



Gründliche Reinigung

(schonend) 1-2 mal jährlich (am besten nach der Heizsaison), Natur- oder Neutralseife in handwarmen, destillierten Wasser auflösen und das Leder großflächig behandeln, mit klarem Wasser nach reiben und mit einem Wolltuch trocknen. Da durch das Waschen die Imprägnierung verloren geht, mit wenig Spezialpflege (neutrale, farblose Ledermilch, -balsam) nachreiben - das schützt und hilft das Leder geschmeidig zu halten. Vor jeder Pflege reinigen!

Speisen- und Fettentfernung

Groben Schmutz mit Spachtel aus Holz o. ä. entfernen, danach Natur- oder Neutralseife in handwarmen destillierten Wasser auflösen und Leder großflächig behandeln, mit klarem Wasser nachreiben und mit Wolltuch trocknen.

Entfernen von Flüssigkeiten

Sofort mit saugfähigem Papier oder weißem Baumwolltuch aufsaugen, nicht reiben. Bei Bedarf Natur- oder Neutralseife in handwarmen destilliertem Wasser auflösen und Leder großflächig behandeln, mit Wasser nachreiben und mit Wolltuch trocknen. Eventuell mehrmals nachbehandeln.

Je frühzeitiger Sie Flecken entfernen, desto schonender ist dies für Ihr Leder-Polstermöbel

Flecken immer vom äußeren Randpunkt nach innen reinigen. Die richtige Auswahl von Tuch, Reinigungsmittel und der Reinigungsablauf sind wichtig für eine erfolgreiche Fleckenentfernung. Auch wenn der Fleck noch so hartnäckig ist, zu lösungsmittelhaltigen Produkten, wie z.B. Terpentin, Fleckentferner, Benzin u.ä. dürfen Sie nicht greifen.

Unsere Fachverkäufer beantworten Ihnen bezüglich Leder-Pflegemittel gerne weitere Fragen!



ERSTE HILFE bei akuten Leder-Verschmutzungen

Tupfen Sie Flüssigkeiten wie Saft oder Kaffee sanft mit einem saugfähigen Tuch ab (nicht reiben oder ins Leder drücken!)

Festen Schmutz, wie z.B. Schokolade, lösen Sie am besten mit einem Sanftreiniger und entfernen den gelösten Schmutz dann mit dem Schwamm. Danach nochmals großflächig mit dem Sanftreiniger reinigen und anschließend mit der Pflegecreme imprägnieren.

Grundsätzlich gilt: je schneller ein Fleck behandelt wird, desto einfacher ist er entfernbar!

Nach jeder Reinigung muss die gereinigte Stelle wieder mit der Pflegecreme imprägniert werden.

Bitte beachten Sie die Pflegehinweise von speziell imprägniertem Leder!

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!





POLSTEREI



GEBHART

POLSTERMÖBEL



Liebe Kundin, lieber Kunde!

Werfen Sie Ihre alten Polstermöbel nicht gleich auf den Sperrmüll! Informieren Sie sich lieber vorher unverbindlich bei Ihrem Polstermöbelspezialisten über die Möglichkeit eines Neubezugs Ihrer Möbel.

Wir werden Sie gerne unverbindlich und persönlich beraten. In unserer hauseigenen Polsterei besteht die Möglichkeit, Ihre alten Polstermöbel optisch neu aufzubereiten. Polstermöbel GEBHART polstert und bezieht Stühle, Sessel, Polstergarnituren und vieles mehr...

Wir halten für Sie ein Stofflager mit über 1800 verschiedenen Stoffen von insgesamt 20 renommierten Herstellern bereit.

Kontaktieren Sie uns, wir zeigen Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten.

- Aufpolstern
- Neubeziehen
- Individuelle Maßanfertigung
- Reparaturen

**Selbstverständlich nehmen wir
auch Polsterarbeiten von Ihnen an.**





ES MUSS ETWAS GETAN WERDEN FÜR DIE UMWELT

Natur und
Umwelt

Die aktuellen Zahlen und Meldungen sind alarmierend: Mindestens ein Fünftel aller Tier- und Pflanzenarten ist vom Aussterben bedroht. Gleichzeitig steigt der Meeresspiegel drastisch an und auch das Thema CO₂-Ausstoß brennt unter den Nägeln. Höchste Zeit also, nicht nur zu reden, sondern endlich etwas zu tun. Denn: Ökologisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit sind mehr als nur Mode-Erscheinungen. Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen uns alle. Auch für Deutschland und Europa erwarten die Wissenschaftler große Schäden. Ein weiterer Grund jetzt zu handeln und Verantwortung zu demonstrieren.

Artenschutz und Vielfalt

Wir halten es für unsere Pflicht, nicht nur zu jammern oder mit dem Finger auf andere zu zeigen, sondern auch etwas zu unternehmen. Denn nur wenn jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten seinen Teil beiträgt, werden wir gemeinsam etwas erreichen.



EUROPA MÖBEL
Umweltstiftung

ENERGIESPAREN IM HAUSHALT

Möchten Sie auch mithelfen, unsere Umwelt zu schützen? Wissen aber nicht genau, wie Sie das tun können? Dann kommen Sie auf uns zu, wir haben viele Tipps und Tricks, wie Sie leicht und ohne großen Aufwand viel Energie sparen und so auch etwas für unsere Umwelt tun können.



- Die Verleihung eines Umweltpreises an natürliche Personen oder juristische Personen des Öffentlichen Rechts, die sich um die Erhaltung der Umwelt besonders verdient gemacht haben.
- Die Unterstützung förderungswürdiger Projekte im Bereich Umweltschutz.
- Die Förderung von praktischen Vorhaben und Forschungsprojekten, die Modellcharakter haben und neue Möglichkeiten und Methoden des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen, insbesondere dem Werkstoff Holz.

Stiftungszweck

Mit diesem Gedanken wurde die Europa Möbel-Umweltstiftung gegründet, deren Zweck es ist, den Umweltschutz aktiv zu fördern. Zusammen mit mehr als 2000 Händlern in ganz Deutschland und dem europäischen Ausland unterstützen wir mit dieser Stiftung förderungswürdige Projekte in Bereich Umweltschutz und verleihen einen Umweltpreis an Personen, die sich in besonderem Maße um die Umwelt verdient gemacht haben.

WIR STELLEN UNS DER VERANTWORTUNG!

Als mittelständisches Unternehmen haben wir nicht nur eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Kunden, sondern auch gegenüber der Umwelt, in der wir leben. Statt wie viele zu sagen "das bringt doch sowieso alles nichts" oder "was kann ich schon tun" wollen wir unseren Beitrag leisten. Wenn Sie mehr über unser Engagement wissen wollen, fragen Sie uns!

Schonung der
Ressourcen

Ökologie und Wasser





WIR SIND FÜR SIE DA! AUCH WENN'S MAL SCHWIERIG WIRD...

Polstermöbel werden von Menschen gemacht. Und Menschen sind nicht unfehlbar. Natürlich tun wir alles Mögliche, um Fehler soweit es irgendwie geht zu vermeiden, sollte aber doch mal etwas vorkommen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir kümmern uns sofort darum und finden sicher eine schnelle Lösung für jedes Problem.

Für uns sind Sie als Kunde nicht vergessen, nachdem Sie Ihre Garnitur erhalten haben.

Wir möchten, dass Sie auch in einigen Jahren noch viel Freude mit Ihren Möbeln haben.

Denn nur wenn Sie Ihre nächsten Möbel wieder bei uns kaufen und Sie uns Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen, haben wir unsere Arbeit richtig gemacht.

Viel Freude an Ihren neuen Möbeln!





QUALITÄTSSICHERUNG

Auftragsnummer: _____

- Zusammenstellung nach Auftrag
- Bezugsmaterial
- Rückenspannteile (echt/unecht)
- Gesamteindruck / Polsterung
- Kissen und Korpushöhe
- Nähte und Ziernähte
- Faltenfall / legere Optik
- Funktionsleichtgängigkeit
- Sitzprobe (Geräusche / Komfort)
- Verbinder der Einzelteile
(bei Wohnlandschaft oder Rundgruppe)
- Zubehör (z. B. Kopf- oder Nackenpolster) komplett
- Bedienungsanleitung (nur bei Funktionen angehängt)



Ihre neuen Sitzmöbel wurden von Fachleuten in Handarbeit für Sie angefertigt. Jede Gruppe ist daher ein Unikat und keine Fließband-Produktion, was zu technisch bedingten Abweichungen gegenüber von Mustergarnituren in der Ausstellung führen kann. Dies beeinflusst nicht die Qualität.

Abnahme/Freigabe

Datum: _____ Name: _____



GEBHART

POLSTERMÖBEL



Industriestraße 4

95466 WEIDENBERG

Telefon: 092 78 / 85 75

Telefax: 092 78 / 85 07

Mo. - Fr: 9.30 - 18.00 Uhr

Sa. 9.30 - 16.00 Uhr



Folge uns



Bei Fragen
kontaktieren Sie uns
Tel. 0160 - 5811 545

E-Mail: kontakt@polstermoebel-gebhart.de
www.polstermoebel-gebhart.de